

Kurzprotokoll der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 20.02.2014

Beginn: 19:31 Uhr
Ende: 20:55 Uhr

Ort: Großer Sitzungssaal Rathaus

Sitzungsleiter: Hannelore Gabor

Anwesend: Werner Landmann, Rudi Naisar, Jochen Karl, Dietmar Gruchmann, Götz Braun, Joachim Krause, Rudolf Schopf, Wolfgang Neuhauser, Albert Ostler, Albert Biersack, Manfred Kick, Josef Kink, Hans-Peter Adolf, Walter Kratzl, Ingrid Wundrak, Peter Riedl, Florian Baierl, Harald Grünwald, Alfons Kraft, Norbert Fröhler, Amin Scholz, Josef Euringer
Verwaltung: Herr Weichbrodt, Herr Jakesch, Frau Knott, Herr Dr. Nolte
9 Zuschauer (darunter Herr Leitner, Frau Tschuck, Herr Sondermayer, Herr Wundrak, Frau Dr. Koch)

TOP 1: Bürgerfragestunde

TOP 2: Beschaffung eines Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs HLF 20 für die Feuerwehr Garching-Hochbrück

Herr Kraft fragt nach den Kosten, die über den Haushaltsansatz hinausgehen, die durch Haushaltsreste gedeckt sind. Frau Wundrak fragt nach den aufgedeckten Preisabsprachen, von denen nach Frau Gabor die Stadt nicht betroffen war.

Der Beschlussvorlage, das Fahrzeug bei der Firma Rosenbauer zu bestellen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 3: Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 46 "Mittenheimer Straße, 1. Änderung" der Gemeinde Oberschleißheim; Beteiligung der Stadt Garching gem. § 3 Abs. 2 BauGB

Der Beschlussvorlage, keine Stellungnahme abzugeben, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 4: Bebauungsplan Nr. 111 "Alter Ortskern", 1. Änderung; Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Anregungen

Herr Fröhler sieht Klagen voraus und meint, die Stadt hätte nicht viel Freude an dem Projekt. Herr Adolf hält den Gehweg von 1,80 m Breite immer noch für zu schmal, 2,20 m müssten es seiner Meinung nach sein. Auch die Pkw-Stellplätze und die Radlplätze reichen seiner Meinung nach nicht aus.

Der Antrag der Grünen, den Gehweg auf 2,20 m zu erweitern, wird gegen die Stimmen der Grünen, der BfG, Herrn Schopf und Herrn Neuhauser abgelehnt.

Der Beschlussantrag, den Bebauungsplan anzupassen und zu beschließen, wird gegen die Stimmen der Grünen, der BfG und Herrn Schopf abgelehnt.

Herr Baierl ist persönlich beteiligt.

TOP 5: Bebauungsplan Nr. 163 "Galileo - Neue Mitte am Hochschulcampus Garching"; Satzungsbeschluss und Würdigung der i. R. d. Auslegung nach §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen

Frau Gabor fragt, ob trotz fehlender Vorberatung der Punkt behandelt werden kann. Es regt sich kein Widerspruch. Herr Adolf fragt nach der höchsten Achslast, die nach Auskunft von Frau Knott mit der TU-Feuerwehr abgesprochen ist.

Der Beschlussvorlage, den Bebauungsplan zu ergänzen und zu beschließen, wird einstimmig zugestimmt.

TOP 6: Informationen zum Projektstand der EWG und Zustimmung zum Wirtschaftsplan mit 5-jährigem Planungshorizont

Herr Dr. Nolte berichtet, dass 2013 23,1 GWh abgesetzt worden sind bei einem Anschlusswert von 17,5 MW. Götz fragt nach den Folgen des milden Winters, die nach Herrn Nolte sogar positiv für die EWG sein können, weil wenig zugeheizt werden muss. Herr Kratzl fragt nach dem Anschlusswert, verglichen mit dem Anschlusswert von 8 MW des Geothermiewassers. Herr Nolte antwortet, dass nicht alle Kunden gleichzeitig Wärme abfordern.

Die Einnahmesituation ist etwas schlechter als geplant, aber die Differenz kann innerhalb der EWG aufgefangen werden. Große Neukunden konnten Ende 2013 gewonnen werden.

Technisch läuft die Anlage ohne Probleme. Da die Leitungen bis zur B13 reichen, müssen die Betriebsdaten in diesem Jahr genau analysiert werden.

Es soll versucht werden, die Rücklauftemperatur abzusenken, weil das die Erträge steigert, da weniger zugeheizt werden muss.

Bei den Bauvorhaben konnte das Budget eingehalten werden. Die Verstärkungsleitung ist für 2017 geplant.

Die genehmigten Zuschüsse werden ausreichen. Herr Kratzl fragt nach den nicht genutzten Leitungen in Hochbrück, die es nach Frau Knott aber nicht mehr gibt. Herr Fröhler fragt nach den Genussrechtszinsen, die auf ein Sperrkonto hinterlegt werden. Er will wissen, wie hoch die Leistungen der Stadt an die EWG sind. Diese sind eigens ausgewiesen.

Herr Dr. Nolte erläutert die geplanten Ausbaumaßnahmen. Herr Schopf fragt nach den Abschreibungen, Herr Adolf will wissen, wann die Leitung zum Forschungsleitung tatsächlich fertig ist. Der Vertrag mit den Instituten dort wurde noch von der früheren Geschäftsführern abgeschlossen. Frau Wundrak fragt nach dem Wärmebedarf von Galileo, der nach Herrn Dr. Nolte vom Konzept der Bauherren abhängt.

Die Preisgleitformel wird zum 1.4.2014 umgestellt (nur Arbeitspreis). Die neue Formel ist $AP=20\% \text{ Fixglied} + 25\% \text{ Erdgas-Index} + 25\% \text{ Strom-Index} + 30\% \text{ Wärme-Index}$. Der Arbeitspreis ist im Vergleich mit anderen Geothermieprojekten günstig. Götz fragt nach dem Vergleich mit den Stadtwerken, deren Preisgestaltung nach Herrn Dr. Nolte nicht transparent ist. Herr Schopf fragt nach den Auswirkungen der Preisgleitformel. Die Preise werden vierteljährlich angepasst.

In diesem Jahr wird ein BHKW zur Eigenstromversorgung installiert. Das BHKW wird gepachtet und mit Gas betrieben.

Frau Knott beantwortet die Fragen von Herrn Fröhler. Die Zahlen werden später schriftlich verteilt.

Herr Fröhler stellt fest, dass die Zeile des Energieleitbildes nicht erreicht werden. Er kritisiert das gesamte Projekt. Ich verweise auf den Widerspruch zwischen Schwimmbad und Pleite der EWG. Herr Riedl erinnert Herrn Fröhler daran, dass er dem Einstieg in das Projekt zugestimmt hat. Herr Fröhler meint, dass die Heizung nicht ausgeschaltet werden soll, sondern nur an einen Investor abgegeben werden soll. Ich unterstütze das Projekt, da es sich wie bereits diskutiert entwickelt. Er habe damals zugestimmt, weil er nicht richtig von den Bürgermeistern informiert worden ist. Herr Biersack verweist auf Widersprüche in Fröhlers Rede, Herr Euringer meint, die BfG sei nur gegen Müllverbrennung, nicht gegen Biomasse gewesen.

Dem Businessplan wird gegen die Stimmen der Grünen, der BfG und von Herrn Neuhauser beschlossen.

TOP 7: Antrag der Garching 1 Projekt GmbH & Co. KG auf Aufstellung eines Vorhabenbezogenen Bebauungsplanes; "Boardinghouse Maier-Leibnitz-Straße"

Der Punkt ist abgesetzt, da der Bauantrag nach Auskunft von Frau Gabor zurückgezogen wurde.

TOP 8: Angenommener Antrag aus der Ortsteilbürgerversammlung Hochbrück - Wetterschutz am U-Bahnhof Hochbrück

Der Antrag wird einstimmig an den Planungsausschuss verwiesen.

TOP 9: Bekanntgabe von nicht-öffentlichen Beschlüssen, bei denen die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind

TOP 9.1: Verkauf des Grundstücks Fl.Nr. 1855/280 im Bereich des Bebauungsplans Nr. 169 "Südlich Riemeferldring"

TOP 9.2: Verkauf des Grundstücks Fl.Nr. 1482/16, Friedenstr. 8 in Garching-Hochbrück

Die Punkte werden zur Kenntnis genommen.

TOP 10: Mitteilungen aus der Verwaltung

keine

TOP 11: Sonstiges; Anträge und Anfragen

Dietmar berichtet, dass das TU-Bauamt bei dem Projekt „Science City“ bis zum 10.04.2014 Ergebnisse haben will. Er will wissen, wann der Stadtrat informiert werden soll. Frau Gabor verweist auf einen Punkt in der nichtöffentlichen Sitzung.

Herr Kraft berichtet über Beschwerden, der Einstieg bei den Bussen in Hochbrück sei zu hoch. Er beantragt, die Frage zu untersuchen. Herr Kratzl erinnert daran, dass der Bordsein abgesenkt wurde. Frau Gabor meint, die Haltestelle müsste verlegt werden.

Götz regt an, die Hausnummer des Sitzungstrakts in der Einladung von 3 auf 1 zu ändern.

Für das Protokoll: *Joachim Krause*